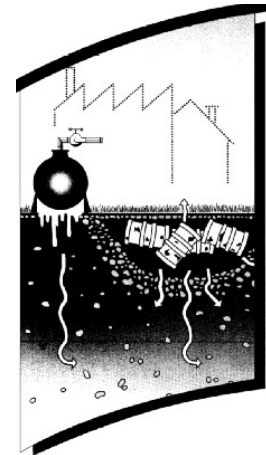


Altlastenerkundung ? Baugrunduntersuchung

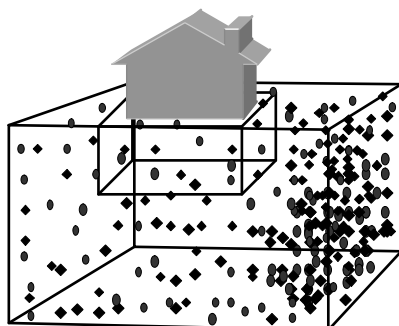
In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass im Zuge der Baugrunduntersuchung die Altlastenerkundung auf einem Grundstück „gleich mitgemacht wird“. In diesen Fällen wird die Belastungssituation des Grundstückes fast immer falsch eingeschätzt. Das von den Schadstoffen ausgehende Gefahrenpotenzial bleibt unerkannt, woraus erhebliche finanzielle, rechtliche und ökologische Konsequenzen entstehen können.



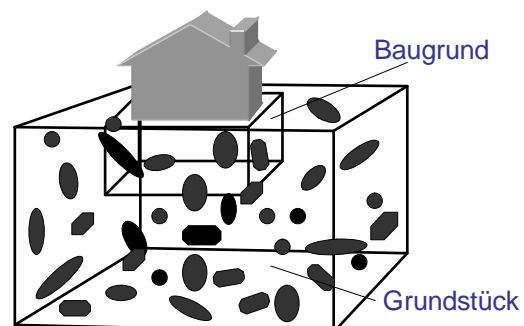
Die Altlastenerkundung basiert auf einer anderen Untersuchungsstrategie als die Baugrunduntersuchung:

- è Die **Altlastenerkundung** wird gezielt dort durchgeführt, wo aufgrund der ‚historischen Recherche‘ über die Nutzungsgeschichte des Grundstückes Kontaminationsschwerpunkte erwartet werden (Bilder A-D). Entsprechend werden die Probenahmepunkte unterschiedlich dicht sowohl auf der Fläche als auch in der Tiefe verteilt.
- è Die **Baugrunduntersuchung** wird gezielt nur im Bereich des späteren Gebäudes durchgeführt. Entsprechend werden nur dort gleichmäßig verteilte Sondierbohrungen vorgenommen.

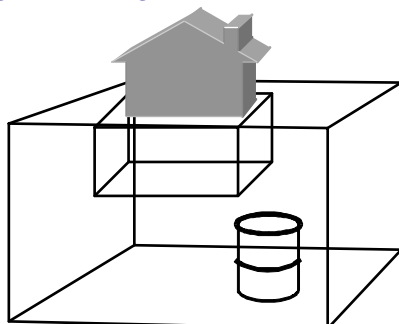
Beispiele für Kontaminationsschwerpunkte auf Grundstücken:



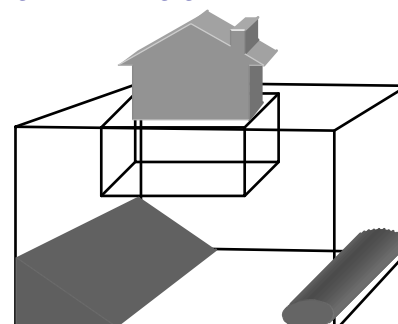
A) gleichmäßig fein verteilt + konzentriert



B) gleichmäßig grob verteilt



C) „hot-spot“- Verteilung



D) ohne + hochgradig konzentriert

Sicherheit durch Trennung von Altlastenerkundung und Baugrunduntersuchung!